



# Bürgerliste Wiesbaden

Fraktion Bürgerliste Wiesbaden – Rathaus – 65183 Wiesbaden

Rathausfraktion  
Schloßplatz 6  
Rathaus - 3.Stock / Zi. 308  
65183 Wiesbaden

Telefon: 0611 - 31 31 60 / 59  
Fax: 0611 - 31 69 26

[www.BLW-Fraktion.de](http://www.BLW-Fraktion.de)

E-Mail:  
BLW-Fraktion@Wiesbaden.de

Bankverbindung:  
Nassauische Sparkasse Wiesbaden  
Kto. 110 241 700  
BLZ 510 500 15

Fraktionsvorsitzender:  
Dr. Michael von Poser  
Geschäftsführer: K.H. Maierl

Wiesbaden, 16.05.2007

## **Pressemitteilung :**

### **Dietenmühle**

Die Geschichte an der Dietenmühle entwickelt sich wie von uns vorausgesehen. Das Land vermarktet nach Kräften, und die Stadt versucht den Eindruck zu erwecken, sie täte alles mögliche, um die Interessen der Stadt zu wahren. Weshalb hat man nicht sofort, als sich das Immobilienmanagement des Landes meldete, dem Land vertragliche Abmachungen vorgeschlagen, die die Stadt in den Besitz des Stahlbetonbaus (Parkstraße 46) setzen?

Der Vorsitzende des Planungsausschusses Kessler (CDU) erklärt, er wundere sich, daß die Landesimmobilienverwaltung sich nicht bei der Stadt gemeldet habe. Um aber die Wiesbadener Interessen wahrzunehmen, hätte die Stadtverwaltung sich bei den Landesbehörden melden müssen.

Am 22.03.07 wurde von Herrn Kessler noch gesagt: die Verwaltung wolle den Kurpark „erhalten und stärken“ (was immer das bedeutet), dazu solle es einen Bebauungsplan und eine Veränderungssperre geben. Jetzt sieht alles schon etwas bescheidener aus: Wir hören daß das Land entschlossen ist, das Areal einem Investor zur größtmöglichen Nutzung zu überlassen und Herr Kessler sich einen Zusatzbau an der Kaltwasseranstalt (Parkstraße 44) vorstellen kann.

In dieser Situation schlägt der Dezernent Pös vor, in den Stahlbetonbau die Verwaltung des Weltkulturerbes zu setzen. Was berechtigt ihn zu der Annahme, daß das Land der Stadt in der Sache entgegenkommt? Darüber wüßten wir gern mehr. Die Verwaltung Kulturerbe besteht nach unserer Kenntnis augenblicklich aus einem Mann, und der Bau aus den 1970igern ist wirklich keine Zierde, er sollte, wie wir meinen, irgendwann verschwinden, damit der Kurpark arrondiert werden kann. Das Grundstück in die Hand der Stadt zurückzuführen, ist natürlich richtig, aber nicht zugunsten einer Monumentalbebauung an der Parkstraße.

Die Anlieger, die weitere Verdichtung verhindern wollen und schon eine große Menge von Unterschriften gesammelt haben, haben ein Recht zu erfahren, welche Position genau die Stadt gegenüber dem Land vertritt. Die BLW-Fraktion befürchtet, daß öffentlich viel Wind gemacht wird und es am Schluß heißt, daß ein Investorenprojekt leider nicht zu verhindern gewesen sei.

Dr. Michael von Poser

Thorsten Reiß